

MÜNCHEN, 24 Februar 2021

Vorläufige Ergebnisse für Januar bis Dezember 2020

Telefónica Deutschland: Zuversichtlicher Ausblick für das GJ 21 aufgrund starker operativer und finanzieller Performance in GJ 20

- **Prognose für GJ 20 erreicht, C-19 Auswirkungen aufgrund starker operativer und finanzieller Performance sowie Qualitätsanstieg im Mobilfunknetz vollständig absorbiert**
- **Dynamik des Kerngeschäfts voll intakt, anhaltende Reisebeschränkungen schlagen sich im internationalen Roaming nieder**
- **Umsatzsteigerung in GJ 20 um +1,8% ggü. VJ – Wachstum über alle Umsatzlinien**
- **Anhaltende OIBDA¹-Dynamik +0,2% ggü. VJ in GJ 20 durch Umsatzwachstum und weitere Kosteneffizienzen trotz C-19-Belastung**
- **Investitionsquote von 14,5% in GJ 20 (Q4 20: 18,2%) – Netzqualität auf Augenhöhe mit dem Wettbewerb und LTE-Versorgungsaufgaben während beschleunigtem 5G-Rollout erfüllt**
- **Zuversichtlicher Ausblick für das GJ 21 – untermauert durch bestehende Wachstumsdynamik und hohe Netzqualität, gleichzeitig kontinuierliche Überwachung und Analyse des C-19-Umfelds**

Operative & finanzielle Highlights des vierten Quartals 2020

Telefónica Deutschland hatte einen erfolgreichen Start in die Wachstumsära des Unternehmens und baut auf dieser Wachstumsdynamik im GJ 21 mit einem klaren Fokus auf die Strategieumsetzung auf. Das Geschäftsmodell erweist sich als widerstandsfähig, jedoch nicht immun gegen das weltweite C-19-Umfeld. Telefónica Deutschland hat seinen vor der Pandemie gesetzten Finanzausblick für das GJ 20 erreicht und die durch C-19 verursachten Belastungen vor allem im internationalen Roaming dank einer starken operativen und finanziellen Leistung vollständig aufgefangen.

In einem weiterhin dynamischen, dennoch rationalen Marktumfeld blieb die Geschäftsdynamik von Telefónica Deutschland mit einer starken operativen Leistung in Q4 20 voll intakt, trotz eines weiteren von der Regierung verhängten harten Lockdowns mit Schließung der O₂ Shops ab Mitte Dezember. Die anhaltend starke Zugkraft des O₂ Free Portfolios führte zu einer positiven Geschäftsaktivität, die von historisch niedrigen Abwanderungsraten und steigenden NPS profitierte, weil die Qualität des O₂ Netzes auf Augenhöhe mit dem Wettbewerb ist und dank kontinuierlich verbesserter Services. Infolgedessen verzeichnete der Umsatz eine starke Wachstumsdynamik in allen Umsatzlinien und OIBDA¹-Wachstumsmomentum setzte sich fort. Und das, trotz in Summe ~6 Wochen C-19-bedingter Ladenschließungen im Verlauf des GJ 20 aufgrund des von der Regierung verhängten harten Lockdowns im März/April und seit Mitte Dezember 2020.

Telefónica Deutschland beschleunigte den LTE-Ausbau und startete 5G in den ersten 15 deutschen Städten, wobei C-19-Beschränkungen den Netzausbau vorübergehend beeinträchtigten. Nichtsdestotrotz hat Telefónica Deutschland die mit der Bundesnetzagentur vereinbarte Versorgungsaufgabe von 98% Netzabdeckung im GJ 20 erfolgreich erfüllt. Zum ersten Mal wurde Telefónica Deutschlands O₂-Netz im Test der Zeitschrift "connect" mit der Note "sehr gut" ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist eine weitere Bestätigung für den starken Netzausbau von Telefónica Deutschland. Darüber hinaus verbessert Telefónica Deutschland die Netzabdeckung weiter, indem das Unternehmen sich an weiteren Möglichkeiten zur gemeinsamen Nutzung von Netzen beteiligt. Am 19. Januar 2021 kündigte das Unternehmen eine

¹ Bereinigt um Sondereffekte. In Q4 20 beliefen sich die Sondereffekte auf -11 Mio. EUR an Restrukturierungsaufwendungen. Im GJ 20 betrugen die Sondereffekte +364 Mio. EUR inklusive Nettogewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten von +401 Mio. EUR und Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von -38 Mio. EUR. Im Vorjahr enthielten die Sondereffekte Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von +2 Mio. EUR in Q4 (-22 Mio. EUR im GJ 19) und sonstige Aufwendungen in Höhe von -1 Mio. EUR in Q4 sowie im GJ 19.

Absichtserklärung mit der Deutschen Telekom und eine ebensolche Vereinbarung mit Vodafone für die bilaterale aktive gemeinsame Nutzung von Netzen in sogenannten "grauen Flecken" an. In Summe werden mindestens 1.200 Standorte angestrebt. Darüber hinaus beteiligt sich Telefónica Deutschland an der trilateralen passiven Mitnutzungsvereinbarung der deutschen Mobilfunknetzbetreiber zur gemeinsamen Erfüllung der Industrierversorgungsaufgaben aus der Spektrumsauktion 2019.

Nach dem ersten Jahr der Umsetzung des Programms "Investitionen für Wachstum" von Telefónica Deutschland veranstaltete das Unternehmen im Januar 2021 ein Strategie-Update, bei dem der erfolgreiche Start des Unternehmens in seine Wachstumsära bestätigt wurde. Bei dieser Gelegenheit hob Telefónica Deutschland seine jüngste Investition in eine 10-prozentige Minderheitsbeteiligung an Unsere Grüne Glasfaser (UGG) sowie die bereits erwähnten Möglichkeiten der gemeinsamen Netznutzung in „grauen Flecken“ hervor und kündigte einen erhöhten Dividendenvorschlag von 0,18 EUR pro Aktie für das GJ 20 an. Eine Dividende von 0,18 EUR pro Aktie wird auch die erhöhte Untergrenze für die Jahre 2021 bis 2023 sein, wodurch die derzeitige Dividendenuntergrenze um ein Jahr verlängert wird. Hiermit bekräftigt Telefónica Deutschland ihre starke Verpflichtung zu einer attraktiver Aktionärsvergütung, während finanzielle Flexibilität in Zeiten von C-19 oberste Priorität für das Unternehmen hat.

Operatives Ergebnis

Mobilfunk

Der mobile Postpaid-Bereich² verzeichnete in Q4 20 eine starke Geschäftsaktivität mit +435 Tsd. Nettozugängen (+1.043 Tsd. in GJ 20) im Vergleich zu +443 Tsd. in Q4 19 (+1.451 Tsd. in GJ 20) auf Grundlage von anhaltend niedrigen Abwanderungsraten und einer anhaltend starken Kundennachfrage nach dem gut laufenden O₂ Free Portfolio sowie einer robusten Leistung der Partnermarken.

M2M verzeichnete +55 Tsd. Nettozugänge in Q4 20 (+218 Tsd. in GJ 20) gegenüber +13 Tsd. in Q4 19 (+4 Tsd. in GJ 19).

Mobilfunk-Prepaid verzeichnete -247 Tsd. Nettoabgänge in Q4 20 (-813 Tsd. in GJ 20) gegenüber -236 Tsd. in Q4 19 (-447 Tsd. in GJ 19), was Saisonalität und den unveränderten Prepaid-zu-Postpaid-Migrationstrend im Markt widerspiegelt.

Die Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich verbesserte sich um +0,2%-Punkte ggü. VJ auf 1,3% in Q4 20 und um +0,1%-Punkte im Jahresvergleich auf 1,4% in GJ 20. **Die Kundenabwanderung bei der Marke O₂** lag weiterhin auf einem noch niedrigeren Niveau und verbesserte sich um +0,3%-Punkte ggü. VJ auf den historischen Tiefstand von 1,0% in Q4 20 und um +0,2%-Punkte im Jahresvergleich auf 1,1% in GJ 20. Diese positive Loyalitätsentwicklung ist ein klarer Beleg für die anhaltenden Qualitätsverbesserungen und das hervorragende Kundenerlebnis im O₂-Netz und spiegeln gleichzeitig auch C-19-bedingte niedrigere Kündigungseingänge wieder. Infolgedessen verbesserte sich die implizierte annualisierte Abwanderungsrate der Marke O₂ auf 13,1% in GJ 20 gegenüber 15,5% im Vorjahr.

² Ab dem 1. Januar 2020 wird M2M von Postpaid getrennt ausgewiesen und aus Gründen der Vergleichbarkeit auch rückwirkend auf 2019 angewandt.

Die **Mobilfunkkundenanschlüsse** von Telefónica Deutschland erreichten zum 31. Dezember 2020 44,3 Mio. (+1,0% ggü. VJ), angetrieben durch ein starkes Wachstum von +4,6% ggü. VJ im **mobilen Postpaid-Bereich ohne M2M**, der eine Kundenbasis von 23,6 Mio. Zugängen erreichte. Der Anteil der Postpaid-Mobilfunkkunden an der gesamten Mobilfunkbasis des Unternehmens lag damit bei 53,3% und stieg im Jahresvergleich um +1,8%-Punkte. Die **M2M-Anschlüsse** beliefen sich zum Jahresende auf 1,4 Mio., was einem Zuwachs von +18,3% ggü. VJ entspricht, während die Mobilfunkanschlüsse im **mobilen Prepaid-Bereich** um -4,0% auf 19,3 Mio. zurückging, was den anhaltenden Trend der Migration von Prepaid zu Postpaid im deutschen Markt widerspiegelt.

Die **LTE-Kundenbasis** wuchs zum 31. Dezember 2020 auf 26,5 Mio. Zugänge, ein Plus von +7,6% im Jahresvergleich³, was die anhaltende Nachfrage nach mobilen Hochgeschwindigkeits-Datendiensten widerspiegelt. Infolgedessen erreichte die LTE-Penetration in der Kundenbasis 61,8%, ein Plus von +4,0%-Punkten ggü. VJ. Im Postpaid-Bereich ist die LTE-Penetration sogar noch deutlich höher (~75%).

Die **ARPU-Trends** in GJ 20 spiegeln den C-19-bedingten Gegenwind für Roaming sowie vernachlässigbare regulatorische Effekte wider, während sich die Geschäftsaktivität und die Prepaid-Dynamik mit der Lockerung der harten Lockdown-Beschränkungen Anfang des Jahres schnell erholten. ARPU-steigernde Effekte aus dem erfolgreichen O₂ Free-Portfolio und von Mehrwertdiensten werden allerdings durch anhaltende C-19-bedingte Belastungen der Roaming-Umsätze aufgezehrt. Der **Gesamt-ARPU im Mobilfunkgeschäft** lag in GJ 20 bei 9,9 EUR, ein Rückgang von -1,2% ggü. VJ, und zeigte weitere Anzeichen einer ersten Erholung auf 10,0 EUR in Q4 20 (-0,4% im Jahresvergleich vs. -0,6% in Q3 20). Der **Prepaid-ARPU** von 6,1 EUR stieg in GJ 20 um +1,6% ggü. VJ, hauptsächlich aufgrund einer geringeren Anzahl an inaktiven SIM-Karten. Der **Postpaid-ARPU** lag in GJ 20 bei 13,6 EUR, wobei der Rückgang von -4,4% ggü. VJ hauptsächlich auf die zuvor genannten Faktoren zurückzuführen ist. Der **Postpaid-ARPU der Eigenmarken** sank in GJ 20 um -1,1% gegenüber dem Vorjahr. Ohne den C-19-bedingten Verlust an Roaming-Umsätzen ist der ARPU-Trend der Eigenmarken mit einem Wachstum von +0,1% in GJ 20 und +0,4% in Q4 20 intakt.

Festnetz

Die Zahl der **Festnetz-Breitbandkunden** lag zum Jahresende 2020 bei 2,3 Mio. Zugängen, ein Anstieg von +2,5% im Jahresvergleich, angetrieben durch einen starken Anstieg der **VDSL-Basis** auf 1,8 Mio., dies entspricht einem Wachstum von +8,8% ggü. VJ. VDSL macht nun 80% der Breitbandkunden im Festnetz aus. In einem Umfeld mit geringer Kundenfluktuation verzeichnete der Festnetz-Breitbandbereich in Q4 20 einen Zuwachs von 10 Tsd. Nettozugängen (+55 Tsd. in GJ 20) aufgrund der anhaltend starken Nachfrage nach VDSL (+35 Tsd. Nettozugänge in Q4 20 und +146 Tsd. in GJ 20).

Die **Abwanderungsrate im Festnetz** verbesserte sich um +0,1%-Punkte im Jahresvergleich auf einen Tiefstand von 0,9% in Q4 20 (0,9% in GJ 20).

Der **ARPU im Festnetz-Breitbandgeschäft** setzte seinen Aufwärtstrend mit einem Wachstum von +3,4% ggü. VJ auf 23,9 EUR in Q4 20 (+2,3% ggü. VJ auf 23,8 EUR in GJ 20) fort, was auf das Wachstum des Kundenstamms zurückzuführen ist – insbesondere den stetig ansteigenden Anteil an VDSL-Kunden.

³ Beinhaltet eine technische Anpassung der Datenbank von +3,2 Mio. Kunden in Q4 19.

Finanzergebnisse

Die Umsatzerlöse setzten ihre Wachstumsdynamik in allen Umsatzlinien fort und stiegen in Q4 20 um +2,7% auf 2.023 Mio. EUR (+1,8% auf 7.532 Mio. EUR in GJ 20). Die Auswirkungen von C-19 beliefen sich in Q4 20 auf ca. -3 Mio. EUR (ca. -72 Mio. EUR in GJ 20), gemindert durch einen rückwirkenden positiven Effekt aus der Anpassung der Wholesale-Roaming-Preise in Höhe von +14 Mio. EUR. **Exklusive C-19 Einflüsse wäre das Umsatzwachstum in Q4 20 um +0,2%-Punkte und in GJ 20 um +1,0%-Punkte höher gewesen.**

Die Umsätze aus Mobilfunkdienstleistungen⁴ (MSR) stiegen in Q4 20 um +1,3% ggü. VJ auf 1.359 Mio. EUR (5.307 Mio. EUR in GJ 20, +0,1% ggü. VJ) und profitierten von einer starken Geschäftsentwicklung der Eigenmarken und einer soliden Performance des Partnergeschäfts. Die Auswirkungen von C-19 beliefen sich auf ca. -1 Mio. EUR in Q4 20 (ca. -63 Mio. EUR in GJ 20) und wurden durch die oben erwähnte positive Auswirkung durch eine Anpassung der Wholesale-Roaming-Preise gemildert. **Exklusive C-19 Auswirkungen wäre das MSR⁴-Wachstum in Q4 20 um +0,1%-Punkte und in GJ 20 um +1,2%-Punkte höher gewesen.**

Die Umsätze mit Mobilfunk-Hardware profitierten von Saisonalität, einschließlich der Einführung des iPhone 12 in Q4 20, und verzeichneten einen Anstieg von +4,4% im Jahresvergleich auf 451 Mio. EUR in Q4 20 (+5,7% ggü. VJ auf 1.423 Mio. EUR in GJ 20). Insgesamt blieb die Nachfrage nach hochwertigen Mobiltelefonen stark, wobei die Online-Kanäle den Absatz während der Lockdown-bedingten Schließung der Ladengeschäfte gut unterstützten.

Die Umsatzerlöse im Festnetzgeschäft setzten ihren Wachstumskurs fort und stiegen in Q4 20 um +7,0% auf 202 Mio. EUR (+6,0% auf 785 Mio. EUR in GJ 20), was auf das anhaltende, VDSL getriebene Wachstum der Endkundenbasis zurückzuführen ist. Somit verzeichnete der Umsatz im Retail-Festnetzgeschäft ein starkes Wachstum von +7,7% bzw. +7,3% in Q4 20 und GJ 20.

Die sonstigen Erträge beliefen sich in Q4 20 auf 47 Mio. EUR. In den sonstigen Erträgen von 542 Mio. EUR überwiegend im Zusammenhang mit dem Veräußerungsgewinn von +407 Mio. EUR aus der Übertragung von Mobilfunkstandorten an Telxius in Q3 20.

Die betrieblichen Aufwendungen beinhalteten Sondereffekte in Höhe von -11 Mio. EUR (hauptsächlich Restrukturierungsaufwendungen) und stiegen in Q4 20 um +2,1% auf 1.442 Mio. EUR bzw. +1,9% auf 5.391 Mio. EUR in GJ 20 einschließlich Sondereffekten von -38 Mio. EUR.

- Der **Materialaufwand** belief sich in Q4 20 auf insgesamt 672 Mio. EUR, was einem Rückgang von -3,0% im Jahresvergleich entspricht, der im Wesentlichen auf einen Mix aus der rückwirkenden Preisanpassungen für Wholesale-Roaming und die Senkung der Mobilfunkterminierungsentgelte zum 1. Dezember 2020 zurückzuführen ist. Der Wareneinsatz für Mobiltelefone und der Materialaufwand für Konnektivität machten 62% bzw. 38% des gesamten Materialaufwands aus. In GJ 20 stieg der Materialaufwand um +2,6% gegenüber dem Vorjahr auf 2.435 Mio. EUR. Dies spiegelt die Nachfrage nach Mobiltelefonen, den C-19-bedingten Anstieg des Sprachvolumens im Mobil- und Festnetz, die Trends im europäischen Roaming sowie den höheren Datenverkehr im Festnetz wider.
- Der **Personalaufwand** belief sich in Q4 20 auf 151 Mio. EUR (611 Mio. EUR in GJ 20) und enthielt -3 Mio. EUR Restrukturierungsaufwendungen (-28 Mio. EUR in GJ 20). Die Summe der Grundgehälter sank in Q4 20 um -2,5% ggü. VJ (-2,0% ggü. VJ in GJ 20), bedingt durch eine im Vergleich zum Vorjahr niedrigere FTE-Basis.

⁴ Umsätze aus Mobilfunkdienstleistungen beinhalten Grundgebühren und die von Kunden entrichteten Gebühren für die Nutzung von Sprachdiensten, SMS und mobile Daten. Weiterhin sind die Zugangs- und Zusammenschaltungsentgelte sowie weitere Entgelte enthalten, die andere Anbieter für die Nutzung des Netzes von Telefonica Deutschland bezahlen.

- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**⁵ beliefen sich in Q4 20 auf 619 Mio. EUR und enthielten Sondereffekte in Höhe von -8 Mio. EUR (2.345 Mio. EUR in GJ 20, einschließlich Sondereffekte in Höhe von -19 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen in Q4 20 um +7,8% über dem Vorjahr (+0,9% ggü. VJ in GJ 20) und spiegeln höhere kommerzielle Aktivitäten sowie saisonale Effekte wider, während weitere Effizienzsteigerungen realisiert wurden. In GJ 20 machten die kommerziellen und nicht-kommerziellen Kosten 67% bzw. 30% aus. Die Gruppengebühren sanken in Q4 20 um -4,0% ggü. VJ auf 9 Mio. EUR und in GJ 20 um -5,7% ggü. VJ auf 32 Mio. EUR.

Das **OIBDA**⁶ erreichte **639 Mio. EUR in Q4 20, +3,2% ggü. VJ** (2.319 Mio. EUR in GJ 20, +0,2% ggü. VJ). Die verbesserte OIBDA⁶-Marge in Q4 20 ist eine Mischung aus Umsatzmix, fortgesetzten Effizienzmaßnahmen und anhaltenden C-19-bedingten Belastungen der Roaming-Umsätze. Die Auswirkungen von C-19 beliefen sich in Q4 20 auf ca. -11 Mio. EUR (ca. -58 Mio. EUR in GJ 20) und beinhalteten einen rückwirkenden positiven Effekt aus der Anpassung Wholesale-Roaming-Preise von +2 Mio. EUR. Die OIBDA⁶-Marge lag bei 31,6% in Q4 20 (+0,2%-Punkte ggü. VJ) und 30,8% in GJ 20 (-0,5%-Punkte ggü. VJ) und spiegelt die zuvor genannten Effekte sowie das Wachstum des margenschwächeren Geschäfts mit Mobilfunk-Hardware wider. **Exklusive C-19 Einflüsse wäre das OIBDA⁶-Wachstum in Q4 20 um +1,8%-Punkte und in GJ 20 um +2,5%-Punkte höher gewesen.**

Die **Abschreibungen** beliefen sich in GJ 20 auf insgesamt **2.369 Mio. EUR**, was einem **Rückgang von -1,9% gegenüber dem Vorjahr** entspricht (2.416 Mio. EUR in GJ 19), der hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass einzelne Vermögenswerte der Sachanlagen das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht haben.

Das **Betriebsergebnis** in GJ 20 belief sich auf 314 Mio. EUR, verglichen mit einem operativen Verlust von -124 Mio. EUR in GJ 19. Diese Entwicklung wird im Wesentlichen unterstützt durch den Veräußerungsgewinn von +407 Mio. EUR aus der Übertragung von Mobilfunkstandorten an Telxius in Q3 20.

Das **Netto-Finanzergebnis** belief sich in GJ 20 auf -66 Mio. EUR gegenüber -55 Mio. EUR in GJ 19.

Im GJ 20 belief sich die **Ertragssteuergutschrift** des Unternehmens auf +80 Mio. EUR (-33 Mio. EUR in GJ 19) als Ergebnis von laufenden Steuern und einem latenten Steuerertrag hauptsächlich in Zusammenhang mit der Übertragung von Mobilfunkstandorten an Telxius.

Der **Nettogewinn** belief sich auf 328 Mio. EUR in GJ 20, verglichen mit einem Nettoverlust von -212 Mio. EUR in GJ 19.

⁵ Beinhaltet sonstige Aufwendungen und Wertminderungen gemäß IFRS 9 in Höhe von 10 Mio. EUR in Q4 20 und 69 Mio. EUR in GJ 20 (im Vergleich zu 21 Mio. EUR und 77 Mio. EUR in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 2019).

⁶ Bereinigt um Sondereffekte. In Q4 20 beliefen sich die Sondereffekte auf -11 Mio. EUR an Restrukturierungsaufwendungen. In GJ 20 betragen die Sondereffekte +364 Mio. EUR inklusive Nettogewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten von +401 Mio. EUR und Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von -38 Mio. EUR. Im Vorjahr enthielten die Sondereffekte Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von +2 Mio. EUR im Q4 (-22 Mio. EUR in GJ 19) und sonstige Aufwendungen in Höhe von -1 Mio. EUR in Q4 sowie in GJ 19.

Die **Investitionen (CapEx)**⁷ stiegen in Q4 20 auf 368 Mio. EUR bei einer Investitionsquote von 18,2%. Im GJ 20 beliefen sich die Investitionen auf insgesamt **1.094 Mio. EUR (+4,8% ggü. VJ)**, was einer **Investitionsquote von 14,5%** entspricht. Telefónica Deutschland beschleunigte ihren LTE-Ausbau, wobei C-19-Beschränkungen den Netzausbau vorübergehend beeinträchtigten, was zu einigen Verschiebungen der Investitionen innerhalb des laufenden Investitionsprogramms führte. Nichtsdestotrotz hat Telefónica Deutschland die mit der Bundesnetzagentur vereinbarte Versorgungsaufgabe von 98% Netzabdeckung im GJ 20 erfolgreich erfüllt. Telefónica Deutschland hat außerdem 5G in den ersten 15 deutschen Städten in Betrieb genommen und wird den Ausbau in den kommenden Monaten zügig vorantreiben, um eine Abdeckung von >30% bis Ende des Jahres 2021, ~50% bis Jahresende 2022 und eine nahezu vollständige Abdeckung bis Ende des Jahres 2025 zu erreichen.

Der **operative Cashflow** (OIBDA abzüglich CapEx⁸) belief sich in GJ 20 auf 1.589 Mio. EUR, einschließlich der zuvor erwähnten Sondereffekte von 364 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung von Sondereffekten belief sich der operative Cashflow im Jahr 2020 auf 1.225 Mio. EUR, ein Rückgang von -3,6% ggü. VJ.

Der **Free Cashflow (FCF)**⁸ betrug in GJ 20 1.896 Mio. EUR, einschließlich 783 Mio. EUR an Erlösen aus dem Verkauf von Vermögenswerten. Die Leasingzahlungen, vor allem für Mietleitungen und Antennenstandorte, beliefen sich auf -547 Mio. EUR. Somit lag der FCfAL im Berichtszeitraum bei 1.349 Mio. EUR im Vergleich zu 539 Mio. EUR in GJ 19.

Das **Umlaufvermögen (Working Capital)** veränderte sich in GJ 20 um +11 Mio. EUR (-148 Mio. EUR in GJ 19). Diese Entwicklung wurde hauptsächlich durch einen Anstieg der Investitionsverbindlichkeiten (+94 Mio. EUR), geringere Vorauszahlungen (+29 Mio. EUR), Netto-Restrukturierungseffekte (+9 Mio. EUR) sowie sonstige Bewegungen des Umlaufvermögens in Höhe von -121 Mio. EUR verursacht. Letztere beinhalten die Entwicklung der Netto-Forderungen in Höhe von +68 Mio. EUR (inkl. Factoring), die durch andere Bewegungen des Umlaufvermögens, insbesondere einem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten, überkompensiert wurden.

Die **konsolidierte Nettofinanzverschuldung**⁹ belief sich zum Jahresende 2020 auf 3.168 Mio. EUR und lag mit einem Verschuldungsgrad von 1,4x¹⁰ deutlich unter der selbst definierten Zielgröße von maximal 2,5x. Dies lässt einen komfortablen Spielraum im Hinblick auf das BBB-Rating des Unternehmens durch Fitch.

⁷ Ohne Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen und aus aktivierten Finanzierungsleasingverträgen (Nutzungsrechte an Vermögenswerten).

⁸ Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumzahlungen (FCF) ist definiert als die Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

⁹ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende finanzielle Vermögenswerte und zinstragende Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, jedoch keine Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen.

¹⁰ Der Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das um Sondereffekte bereinigte OIBDA für die letzten zwölf Monate.

Finanzausblick 2021

Das Geschäftsjahr 2021 markiert das zweite Jahr des wachstumsorientierten Investitionsprogramms der Telefónica Deutschland. Es wurde ursprünglich auf dem Strategie-Update des Unternehmens im Dezember 2019 angekündigt und umfasst drei Wachstumssäulen:

- Steigerung des Mobilfunkmarktanteils in ländlichen Gebieten bei gleichzeitiger Festigung der starken Position in Städten
- Intelligente Bündelung von Festnetz- und Mobilfunkprodukten sowie Festnetzersatzprodukten (FMS) auf Basis eines technologie-agnostischen Ansatzes
- Nutzung der Chancen im B2B-Markt, insbesondere im Mittelstandssegment (KMU)

In 2021 wird Telefónica Deutschland auf den Erfolgen des ersten Jahrs ihres Investitionsprogramms aufbauen, insbesondere auf dem erheblichen Fortschritt im 4G-Netzausbau (+14 Prozentpunkte Abdeckung) und dem Start des 5G-Netzes Anfang Oktober 2020. Damit hat Telefónica Deutschland nicht nur die Versorgungsaufgaben aus der Spektrumsauktion 2015 im herausfordernden COVID-19-Umfeld erfüllt, sondern auch die Netzqualität erfolgreich auf Augenhöhe mit dem Wettbewerb gebracht. Dies wird durch die „sehr gut“ Bewertung für alle deutschen Mobilfunknetze im connect-Test belegt. Dieser entscheidende Schritt in der Netzqualität von O₂ bildet die Grundlage, um die vorgenannten Wachstumschancen zu generieren.

Gleichzeitig wird Telefónica Deutschland den eingeschlagenen Weg der digitalen Transformation weiter verfolgen. Das Geschäftsmodell soll 'einfacher, schneller und besser' werden und damit von Umsatzsteigerungen sowie Effizienzgewinnen profitieren. Dabei setzt Telefónica Deutschland auf nachhaltiges Wachstum und hat sich im Rahmen der ESG-Ziele verpflichtet, bis 2025 klimaneutral zu werden.

Die Mehrmarken- und Multikanalstrategie bleibt das Rückgrat der Vermarktungsstrategie des Unternehmens und Telefónica Deutschland konzentriert sich weiterhin auf die ARPU-Steigerung und die Senkung der Kundenabwanderung. Postpaid bleibt der stärkste Wertgenerator des Unternehmens, hauptsächlich getrieben durch die Performance der eigenen Marke. Im Prepaid-Bereich erwartet das Unternehmen die Fortsetzung des aktuellen Pre- zu Postpaid-Migrationstrends. Telefónica Deutschland geht auf Basis der aktuellen Marktdynamik in 2021 von einem stabilen Preisumfeld im Premium- und Discount-Segment aus und berücksichtigt in Bezug auf die C-19 Auswirkungen den von der Bundesregierung beschlossenen harten Lockdown bis zum 7. März 2021.

Infolgedessen ist die anhaltende Dynamik der Mobilfunkserviceumsätze der Telefónica Deutschland weiterhin der Haupttreiber der Umsatzentwicklung des Unternehmens. Telefónica Deutschland geht davon aus, dass sich die Roaming-Umsätze mit den erwarteten Lockerungen der Reisebeschränkungen im Laufe des Jahres nur allmählich erholen werden und sich die Roaming-bedingten Verluste von Mobilfunkserviceumsätzen gegen Ende des ersten Quartals 2021 annualisieren werden, das heißt mit dem Jahrestag des ersten harten Lockdowns in Deutschland.

Die Umsätze mit Mobilfunk-Hardware hängen weiterhin von der Marktdynamik sowie von den Markteinführungszyklen und der Verfügbarkeit von neuen Smartphones ab. Wie in der Vergangenheit sind die Margen im Endgerätebereich unverändert weitgehend neutral.

Im Festnetzgeschäft umfasst der technologie-agnostische Ansatz der Telefónica Deutschland alle wichtigen Infrastrukturen (d.h. VDSL, FTTx, Kabel, FMS), so dass das Unternehmen die individuellen Kundenbedürfnisse optimal erfüllen kann.

Telefónica Deutschland geht davon aus, dass die regulatorischen Änderungen auch im Jahr 2021 ihre finanzielle Performance dämpfen werden. Die Umsatzerlöse und in geringerem Umfang das OIBDA werden insbesondere durch die negativen Auswirkungen der Senkung des Terminierungsentgelts für mobile Sprachminuten von 0,90 EUR-Cent auf 0,78 EUR-Cent ab dem 1. Dezember 2020 und auf 0,70 EUR-Cent ab dem 1. Dezember 2021 beeinträchtigt werden.

Vor diesem Hintergrund erwartet Telefónica Deutschland Gruppe im Geschäftsjahr 2021 einen unveränderten bis leicht positiven Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr und ein weitgehend unverändertes bis leicht positives OIBDA bereinigt um Sondereffekte.

Um diese Wachstumschancen bei Umsatz und OIBDA voll auszuschöpfen, wird Telefónica Deutschland ihr netzorientiertes Investitionsprogramm fortsetzen. Damit wird die Versorgung in ländlichen Gebieten vor allem mit 4G verbessert und in Städten werden vorzugsweise durch 5G die Kapazitäten erhöht. Vor dem Hintergrund der deutlich gestiegenen 4G-Versorgung und der hohen Datennutzungstrends hat Telefónica Deutschland ihren Plan zur Abschaltung des 3G-Netzes auf Ende dieses Jahres vorgezogen. Daher verschieben sich die Investitionen zunehmend von 4G auf 5G. Darüber hinaus kommt es hauptsächlich aufgrund von COVID-19-bedingten Einschränkungen im ersten Jahr (2020) des Programms zu Verschiebungen innerhalb des unveränderten Gesamtinvestitionsrahmens. Infolgedessen wird erwartet, dass die Investitionsquote im Geschäftsjahr 2021 den Höchstwert von 17 bis 18 % erreichen wird.

Die Annahmen der Telefónica Deutschland basieren auf weitgehend unveränderten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der aktuellen Wettbewerbsdynamik und den bestehenden Wholesale-Beziehungen. Gleichzeitig beobachtet und analysiert das Management kontinuierlich die Auswirkungen der jüngsten C-19 Restriktionen und Entwicklungen auf das Unternehmen, einschließlich des Starts des bundesweiten Impfprogramms.

	Referenzwert 2020	Ausblick 2021
Umsatz	7.532 Mio. EUR	Unverändert bis leicht positiv ggü. VJ
OIBDA bereinigt um Sondereffekte	2.319 Mio. EUR	Weitgehend unverändert bis leicht positiv ggü. VJ
Investitionsquote C/S	14,5%	17–18%

ANHANG - DATENTABELLEN

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

ANSCHLÜSSE

Ungeprüft

(in Tausend)	2020				2019			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Mobilfunkanschlüsse	43.647	43.517	44.032	44.275	42.913	43.218	43.607	43.827
Prepaid	19.689	19.323	19.531	19.283	20.332	20.335	20.332	20.096
Postpaid	22.727	22.885	23.146	23.581	21.371	21.729	22.096	22.539
Postpaid (%)	52,1%	52,6%	52,6%	53,3%	49,8%	50,3%	50,7%	51,4%
M2M (1)	1.230	1.308	1.355	1.410	1.210	1.154	1.179	1.192
Internet und Datenanschlüsse	2.325	2.338	2.342	2.350	2.248	2.260	2.290	2.302
Breitband	2.232	2.245	2.252	2.261	2.124	2.162	2.193	2.207
davon VDSL	1.688	1.729	1.762	1.798	1.507	1.566	1.619	1.652

(1) Beinhaltet eine umsatzneutrale technische Bereinigung der Kundenbasis in Q2 2019.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN

Ungeprüft

	2020				2019			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Mobilfunk ARPU (in EUR) (1)	9,8	9,6	10,1	10,0	9,8	10,0	10,2	10,0
Prepaid	5,9	5,8	6,4	6,3	5,7	5,9	6,2	6,1
Postpaid	13,7	13,3	13,9	13,6	14,2	14,4	14,4	14,0
Breitband ARPU (in EUR) (1)	23,7	23,8	23,7	23,9	23,4	23,4	23,2	23,1
Mobile voice traffic (Mio. Minuten) (2)	31.138	33.085	31.465	33.987	26.017	26.747	26.460	27.801
Mobile data traffic (TB) (3)	313.949	348.397	396.493	450.762	193.007	226.753	252.522	283.266
Mobilfunk churn (%)	-2,0%	-1,9%	-1,6%	-1,8%	-1,9%	-1,8%	-1,9%	-2,0%
Postpaid churn (%)	-1,5%	-1,4%	-1,4%	-1,3%	-1,6%	-1,5%	-1,5%	-1,5%

(1) ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

(2) Mobile voice traffic ist definiert als Minuten, die auf dem Netz des Unternehmens genutzt werden, sowohl ab- als auch eingehend. Promotional Traffic und Verkehre, die nicht im Zusammenhang mit Mobilfunkkunden des Unternehmens stehen (roaming-in, MVNOs, Verbindungen Dritter und anderer Geschäftskundenanschlüsse), ist ebenfalls berücksichtigt. Das Volumen der Voice Verkehre ist nicht gerundet.

(3) Mobile data traffic ist definiert als Terabytes genutzt von Unternehmenskunden, sowohl für Upload als auch Download (1TByte = 10¹² bytes). Promotional Traffic ist inklusive. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist auch berücksichtigt. Das Volumen der Datenverkehre ist nicht gerundet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG & AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN
 Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Oktober bis 31. Dezember				1. Januar bis 31. Dezember			
	2020	2019	Veränderung	% Veränd.	2020	2019	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse (1)	2.023	1.970	53	2,7	7.532	7.399	133	1,8
Umsatzerlöse aus Mobilfunk (2)	1.810	1.773	37	2,1	6.730	6.647	83	1,2
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (2)	1.359	1.341	18	1,3	5.307	5.301	6	0,1
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	451	432	19	4,4	1.423	1.346	77	5,7
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	202	189	13	6,9	785	741	44	5,9
Sonstige Umsatzerlöse	11	8	3	37,5	17	11	6	54,5
Sonstige Erträge	47	63	(16)	(25,4)	542	183	359	>100
Betriebliche Aufwendungen	(1.442)	(1.413)	(29)	2,1	(5.391)	(5.290)	(101)	1,9
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(672)	(694)	22	(3,2)	(2.435)	(2.372)	(63)	2,7
Personalaufwand	(151)	(145)	(6)	4,1	(611)	(592)	(19)	3,2
Wertberichtigung gemäß IFRS 9	(10)	(21)	11	(52,4)	(69)	(77)	8	(10,4)
Sonstige Aufwendungen	(609)	(553)	(56)	10,1	(2.276)	(2.249)	(27)	1,2
davon Gruppengebühren	(9)	(9)	-	-	(32)	(34)	2	(5,9)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) (3)	628	620	8	1,3	2.683	2.292	391	17,1
OIBDA-Marge	31,0%	31,5%	-	-0,5%	35,6%	31,0%	-	4,6%
Sondereffekte (4)	(11)	1	(12)	>100	364	(23)	387	(>100)
OIBDA bereinigt um Sondereffekte (3) (4)	639	619	20	3,2	2.319	2.315	4	0,2
OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte	31,6%	31,4%	-	0,2%	30,8%	31,3%	-	-0,5%
Abschreibungen	(668)	(603)	(65)	10,8	(2.369)	(2.416)	47	(1,9)
Betriebsergebnis	(40)	17	(57)	(>100)	314	(124)	438	(>100)
Finanzergebnis	(17)	(16)	(1)	6,3	(66)	(55)	(11)	20,0
Ergebnis vor Steuern	(57)	2	(59)	(>100)	248	(179)	427	(>100)
Ertragsteuern	58	(33)	91	(>100)	80	(33)	113	(>100)
Periodenergebnis	1	(32)	33	(>100)	328	(212)	540	(>100)
Anzahl der Aktien in Millionen zum Stichtag	2.974,6	2.974,6	-	-	2.974,6	2.974,6	-	-
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (5)	-	(0,01)	-	(>100)	0,11	(0,07)	-	(>100)
CapEx (6)	(368)	(263)	(105)	39,9	(1.094)	(1.044)	(50)	4,8
Investitionsquote (CapEx/Sales-Ratio)	18,2%	13,4%	-	4,8%	14,5%	14,1%	-	0,4%
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx)	260	357	(97)	(27,2)	1.589	1.248	341	27,3
Free Cashflow	1.200	390	810	>100	1.896	1.023	873	85,3

(1) Beinhaltet im vierten Quartal COVID-19 Effekte in Höhe von 3 Mio. EUR, sowie 72 Mio. EUR für Dez YTD.

(2) Beinhaltet im vierten Quartal COVID-19 Effekte in Höhe von 1 Mio. EUR, sowie 63 Mio. EUR für Dez YTD.

(3) Beinhaltet im vierten Quartal COVID-19 Effekte in Höhe von 11 Mio. EUR, sowie 59 Mio. EUR für Dez YTD.

(4) Im vierten Quartal 2020 beliefen sich die Sondereffekte auf -11 Mio. EUR an Restrukturierungsaufwendungen. In 2020 betragen die Sondereffekte +364 Mio. EUR inklusive Nettogewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten von +401 Mio. EUR und Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von -38 Mio. EUR. Im Vorjahr enthielten die Sondereffekte Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von +2 Mio. EUR im vierten Quartal 2019 (-22 Mio. EUR in 2019) und sonstige Aufwendungen in Höhe von -1 Mio. EUR im vierten Quartal 2019 sowie 2019.

(5) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperioden 2020 und 2019.

(6) Exklusive der Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen und aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
HERLEITUNG DES FREE CASHFLOWS
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	2020				2019			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept.	Jan - Dez.	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept.	Jan - Dez.
OIBDA	524	1.079	2.055	2.683	514	1.084	1.672	2.292
- CapEx (1)	(224)	(475)	(726)	(1.094)	(252)	(496)	(782)	(1.044)
= Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) (1)	300	604	1.329	1.589	262	588	890	1.248
+/- Veränderung des Working Capitals	(54)	(264)	(221)	11	20	(228)	(210)	(148)
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten	9	5	(401)	(408)	-	-	-	(1)
+/- Einzahlungen aus dem Verkauf von Unternehmen	5	5	31	766	-	-	-	-
+/- Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effe	-	5	15	17	-	1	1	3
+ Nettozinszahlungen	(19)	(28)	(44)	(58)	(21)	(26)	(42)	(49)
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	1	(12)	(13)	(20)	(13)	(12)	(5)	(21)
+ Erwerb von Unternehmen abzgl. übernommener Zahlungsmittel	(1)	(1)	(1)	(1)	-	-	-	(9)
= Free Cashflow	241	316	695	1.896	247	322	633	1.023

(1) Exklusive der Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen und aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen.

	2020				2019			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept.	Jan - Dez.	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept.	Jan - Dez.
Free Cashflow (in Millionen EUR)	241	316	695	1.896	247	322	633	1.023
Anzahl Aktien (in Millionen)	2.975	2.975	2.975	2.975	2.975	2.975	2.975	2.975
Free Cashflow pro Aktie (in EUR)	0,08	0,11	0,23	0,64	0,08	0,11	0,21	0,34

(In Millionen EUR)	2020				2019			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept.	Jan - Dez.	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept.	Jan - Dez.
Free Cashflow	241	316	695	1.896	247	322	633	1.023
- Leasingzahlungen	(259)	(336)	(429)	(547)	(259)	(327)	(406)	(484)
= Free Cashflow nach Leasingzahlungen	(18)	(20)	266	1.349	(12)	(5)	227	539

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONSOLIDIERTE NETTOFINANZSCHULDENENTWICKLUNG
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 31. Dezember		% Veränd.
	2020	2019	
A Liquidität	1.337	781	71,2
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (1)	304	211	44,1
C Kurzfristige Finanzschulden (2)	1.229	801	53,4
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(412)	(191)	>100
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte (1)	322	129	>100
F Langfristige Finanzschulden (2)	3.903	4.180	(6,6)
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	3.581	4.051	(11,6)
H=D+G Nettofinanzschulden (3)	3.168	3.860	(17,9)

(1) Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten noch nicht fällige Handset-Forderungen, sonstige verzinsliche Vermögenswerte, Nettoinvestition (gemäß IFRS 16), die positive Wertentwicklung des Fair Value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden sowie

(2) Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten Leasingverbindlichkeiten, ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen sowie sonstige Darlehen.

(3) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte, zinstragende Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Weitere Informationen

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 50

80992 München

Christian Kern, Director Investor Relations; (m) +44 7517 999208

Marion Polzer, Head of Investor Relations; (m) +49 176 7290 1221

Eugen Albrecht, Senior Investor Relations Officer; (m) +49 176 3147 5260

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorzusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile/Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekannt geben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Vergangene Ergebnisse bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht gemäß geltendem Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil eines solchen oder sollten als solches ausgelegt werden; und sie sind nicht als Beratung oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Insbesondere stellen diese schriftlichen Unterlagen kein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung für ein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten eingefordert. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.